



**Sie stießen auf die Meisterschaft an: Marvin Schmidt (hinten von links), Yannik Joop, Patrick Thöne, Holger Herbst, Dennis Friedenstab sowie Martina Nöst (vorne von links), Thies Huth und Sonja Melzer.**

VEREIN/PRIVAT

# Im Eiltempo zum Zweitliga-Aufstieg

Badminton-Regionalliga: Die SG Gifhorn/Nienburg krönt sich souverän zum Meister

## Jens Neumann

**Gifhorn.** 1:50 Stunden hat's nur gedauert – „so schnell waren wir noch nie durch“, erklärte Kapitän Dennis Friedenstab. Im Eiltempo sicherte sich die SG Gifhorn/Nienburg am letzten Spieltag der Badminton-Regionalliga die Meisterschaft und damit den Zweitliga-Aufstieg – durch einen 8:0-Kantersieg bei Absteiger TSV Trittau II.

Den Grundstein dafür hatten die Gifhorer bereits am Tag zuvor gelegt: mit einem 6:2-Erfolg beim Hamburg Horner TV. Und das, obwohl sie dort einen Fehlstart hingelegt hatten. Im vierten Ballwechsel des 1. Herrendoppels zog sich Yan-

## Regionalliga Nord

Horner TV – SG Gifhorn/Nienburg	2:6
TSV Trittau II – Berliner Brauereien	0:8
SSW Hamburg – SG Hammer/Altenholz	4:4
PSV Bremen – Wittorf-Neumünster II	3:5
PSV Bremen – SG Hammer/Altenholz	4:4
SSW Hamburg – Wittorf-Neumünster II	4:4
TSV Trittau II – SG Gifhorn/Nienburg	0:8
Horner TV – Berliner Brauereien	3:5

1. Gifhorn/Nienburg	14	11	1	2	80:32	23:5
2. Berliner Brauereien	14	8	5	1	73:39	21:7
3. SG Hammer/Altenholz	14	9	3	2	65:47	21:7
4. Bremen	14	5	4	5	56:56	14:14
5. Wittorf-Neumünster II	14	4	5	5	55:57	13:15
6. Horner TV	14	4	3	7	51:61	11:17
7. SSW Hamburg	14	1	6	7	46:66	8:20
8. Trittau II	14	0	11	3	22:90	1:27

nik Joop eine Zerrung zu und musste sein Match mit Marvin Schmidt aufgeben. „Dann war auch noch das Damendoppel weg – es stand

0:2. Da fängst du auf einmal an nachzudenken“, räumte Routinier Friedenstab ein. So starteten Patrick Thöne und er „ein bisschen unsicher“ ins 2. Herrendoppel, entschieden das aber in zwei Sätzen noch glatt für sich – und gaben dem Team so den nötigen Rückenwind für die folgenden Matches.

„Alle Spiele danach waren souverän. Vor allem die Leistung von Martina Nöst im Dameneinzel war richtig stark“, freute sich der SG-Kapitän über den 21:19, 21:10-Erfolg der Österreicherin gegen die starke Lara-Sophie Dreesen. Im Hinspiel hatte sich die hochtalentierte Hamburgerin noch in drei Durchgängen durchgesetzt.

Dass der neue Meister alle weiteren Einzel und auch das Mixed locker „und dann auch wie erwartet“ für sich entschied, lag auch daran, dass den Hausherren einige Akteure urlaubsbedingt fehlten und die Youngster Eric Teller und Luca Wiechmann bei einem internationalen Jugendturnier am Start waren.

Durch das 6:2 und das 4:4-Remis von Verfolger Altenholz war klar: Schon ein Unentschieden würde der SG in Trittau zum Titelgewinn reichen. Dennoch gaben die Gifhorer noch einmal Vollgas, blieben beim 8:0-Kantersieg sogar ohne Satzverlust – und stießen auf die Meisterschaft an!